

Kleine Präsente für obdachlose Herrchen und ihre treuen Gefährten

Aktion Weihnachten im Schuhkarton soll Mensch und Tier zugleich erfreuen / Vierbeiner als letzter verbleibender sozialer Kontakt

Von Dennis Fettig

Rheinstetten – Weihnachtsfeiern für Obdachlose haben oft eines gemeinsam: Menschen mit Tieren sind nicht eingeladen. Aus diesem Grund haben sich Initiatorin Manuela Hirn und ihre befreundete Tierheilpraktikerin Pia Kabierske etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Die Aktion Weihnachten im Schuhkarton für Obdachlose samt Tier.

Bereits 2009 sei die Aktion in Rastatt erfolgreich durchgeführt worden, erklärt Hirn. Allerdings seien die Pakete damals an Einrichtungen im Raum Freiburg gegangen.

Dies soll nun anders werden. Mit dem Tagestreff „Tür“, einer Tagesaufenthaltsstätte für Wohnungslose der Diakonie Karlsruhe, wo hauptsächlich Männer unterkommen, und

dem Tagestreff für Frauen (Taff) in Karlsruhe konnten zwei regionale Einrichtungen gefunden werden, die mit Begeisterung kooperieren. Lissi Hohnerlein vom Taff ist begeistert von der Aktion und bemerkt, dass für viele Obdachlose die Tiere die letzten verbliebenen sozialen Kontakte seien.

Doch gleichwohl birgt die enge Bindung zwischen Mensch und Tier gerade in der kalten Jahreszeit auch das Problem, dass bei den meisten sozialen Einrichtungen Vierbeinern der Zutritt verwehrt bleibt. Darum stehen laut Kabierske Nichtsesshafte oft vor der Wahl: Entweder haben sie einen Schlafplatz, müssen sich aber von ihrem Tier trennen; oder sie halten ihrem tierischen Gefährten die Treue und verzichten auf eine warme Unterkunft für die Nacht. Daran solle sich dringend etwas ändern. Die Tierheilpraktikerin könne

sich durchaus vorstellen, die Aktion auch im nächsten Jahr fortzusetzen. Gerne auch während des Jahres, fernab der „tränenreichen Zeit“ rund um Weihnachten.

Für Kabierske ist es die Premiere und sie sei gespannt, wie die Sammelaktion angenommen wird. „Ich hatte Bauchweh, ob genügend Pakete kommen“, berichtet sie über die ersten Tage nach dem Facebook-Aufruf zur Aktion. Auf der sozialen Plattform



Auf weitere eingehende Schuhkartons hofft Pia Kabierske.

Foto: pr

stieß das Projekt auf eine „große Resonanz“, so Hirn. Zwölf Pakete sind schon eingegangen und weitere seien angekündigt.

„Natürlich sind wir auf die Bereitschaft der Leute angewiesen“, erklärt die Tierheilpraktikerin. Zusätzlich habe ein Futtermittelhersteller bereits zugesichert, unabhängig von den Schuhkartons eine große Lieferung Tierfutter zu schicken.

In den Paketen sollen sich für Vierbeiner, wie Hunde und Katzen – aber auch Ratten – hauptsächlich Leckerlies und Nassfutter befinden. Die Herrchen und Frauchen freuen sich vor allem über haltbare Lebensmittel, Socken, Unterwäsche oder diverse Hygieneartikel, wie Hirn aufzählt.

„Wir werden die Pakete vorher noch einmal sichten und umpacken“, betont Kabierske. Damit wollen die beiden Frauen ausschließen, dass sich Waffen oder Alkohol in den Paketen befinden. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer haben ihre Unterstützung bereits zuge-

sichert. Natürlich kann man auch größere Gegenstände abgeben, die nicht in einen Schuhkarton passen, zum Beispiel Hundedecken. Diese Dinge werden dann auf einem Tisch ausgebreitet, wo sich die Obdachlosen bedienen können.

Die Übergabe der Kartons soll an den jeweiligen Weihnachtsfeiern, am 17. beziehungsweise 24. Dezember, stattfinden. Die Nachfrage sei auch bei den Obdachlosen groß, bestätigt Hohnerlein. 21 Frauen hätten sich bereits gemeldet, die ein Tier haben.

Bis zur Übergabe freue sich Initiatorin Hirn über jedes weitere Paket, dass im Tierheilzentrum Kabierske in Rheinstetten, Gewerbering 22, abgegeben wird. Zusätzlich bestehe die Möglichkeit, die Pakete in der Kleintierpraxis Meinhardt in Karlsruhe-Durlach, Badener Straße 33a, abzugeben.